

KLIMAANPASSUNG IN ELTVILLE AM RHEIN

KLIMARESILIENTERES GRÜNFLÄCHEN-MANAGEMENT IN ELTVILLE AM RHEIN

In der Stadt Eltville am Rhein werden auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen und Projekte zur Klimaanpassung durchgeführt; hier ein paar Beispiele:

- Klimaangepasste Staudenpflanzungen
- Erstellung eines kommunalen Baumkatasters
- Anpassung der Artenauswahl bei Baumpflanzungen
- Forschungsprojekt zum Potenzial von Wild- und Zierpflanzen für Insektenschutz und klimaresiliente Begrünung im urbanen Raum (WiZik)
- Förderprogramme zur Stadtbegrünung und zum Zisternenbau



Klimaangepasste Staudenpflanzungen am Rheinufer.
© Stadtverwaltung Eltville am Rhein

Im Stadtgebiet wurde die Bepflanzung einiger Beete bereits auf **klimaangepasste Staudenpflanzungen** umgestellt, weitere sind in Planung (z.B. am Gutenbergplatz). Wichtige Aspekte sind hier die Bodenbedeckung sowie die Wahl wärmeliebender und trockenheitstoleranter Arten.



Abb. 2: Trockenheitsverträgliche Staudenpflanzung auf dem Friedhof Rauenthal.
© Stadtverwaltung Eltville am Rhein

Zudem wird derzeit ein städtisches **Baumkataster** für etwa 3.000-5.000 Bäume im Stadtgebiet erstellt, um eine gute Pflege und den Erhalt des Baumbestandes zu gewährleisten. Bei Ersatz- und Neupflanzungen kommen möglichst **klimaangepasste Arten**, die beispielsweise besonders trockenheitsverträglich sind, zum Einsatz. Außerdem wird bei der Pflege städtischer Grünflächen komplett auf Herbizide verzichtet.



Bürgermeister Patrick Kunkel und Leiter der Stadtwerke, Stefan Seyffardt (r.), beim Spatenstich des Projektes WiZik in Eltville mit Eva Mosner (v.l.), Doktorandin Dorothea Leyrer und Karsten Mody vom Projektteam der Hochschule Geisenheim. © Stadtverwaltung Eltville am Rhein

Als eine von 16 hessischen Pilotkommunen nimmt Eltville am Rhein am Forschungs- und Transferprojekt **WiZik** (Potenzial von Wild- und Zierpflanzen für Insektenschutz und klimaresiliente Begrünung im urbanen Raum) der Hochschule Geisenheim

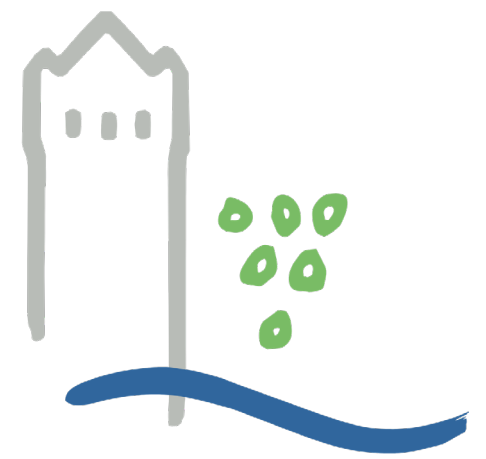


University teil. In den kommenden Jahren werden die Forschenden hierfür auf einer Fläche auf dem Eltviller Friedhof verschiedene, in einem gemeinsamen Versuchsbeet gepflanzte, Wild- und Zierstauden miteinander vergleichen. Sie wollen feststellen, welchen Insekten diese Pflanzen als Nahrung dienen und in welchem Umfang. Darüber hinaus werden sie testen, wie robust die Pflanzen gegenüber der zunehmenden Trockenheit sind.

WAS KANN ICH TUN?

Bei der Klimaanpassung sind auch Grundstücks- und Gartengestaltung von Privatpersonen ein wichtiger Aspekt. Hier ein paar Beispiele, was Sie zur Klimaanpassung beitragen können:

- **Flächen entsiegeln** und **begrünen**, um versickerungsfähigen Raum zu schaffen, Wasser zu speichern und Überschwemmungen vorzubeugen.
- **Klimaresiliente Pflanzungen** mit hoher Bodenbedeckung, um der Verdunstung entgegenzuwirken. Zugleich trockenheitstolerante Arten auswählen, die mit den veränderten Bedingungen zurecht kommen.
- **Innenhöfe** und **Gebäude begrünen**, um die natürliche Kühlwirkung von Pflanzen zu nutzen und angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten für heiße Tage zu schaffen (siehe: Städtische Förderung zur Stadtbegrünung).
- **Niederschlagswasser** von Dächern und versiegelten Flächen **sammeln** (siehe: Zisternenförderung).
- **Brauch- und Trinkwasser sparsam verwenden**, um die sinkenden Grundwasserpegel und die verfügbaren Ressourcen zu schonen.



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

FÖRDERPROGRAMME FÜR PRIVATPERSONEN

Für Bürgerinnen und Bürger bietet die Stadt Eltville verschiedene Förderungen, um Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem eigenen Grundstück umzusetzen:

Städtische Förderung zur Stadtbegrünung

Ziel der Förderrichtlinie ist es, Grund- und Gebäudeeigentümer*innen in der Stadt Eltville am Rhein bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen zu unterstützen, die einer positiven ökologischen Entwicklung von Privatflächen dienen und damit einen nachhaltigen Beitrag für einen erhöhten Grünanteil leisten sowie einer zunehmenden Versiegelung entgegenwirken. Es können Baumpflanzungen und Baumpflegemaßnahmen, der Rückbau von Flächenversiegelung sowie die Begrünung von Dächern und Fassaden gefördert werden.



<https://www.eltville.de/stadtgruen-foerderung/>



Dachbegrünung eines Schrägdaches als ein Beispiel für eine Maßnahme zur Klimaanpassung, die durch die Förderrichtlinie zur Stadtbegrünung bezuschusst werden kann. © GRUEN

Zisternenförderprogramm

Die Stadt Eltville fördert den Bau von Regenwassernutzungsanlagen gestaffelt bis zu max. 1.750,- €. Ziel ist es, durch die finanzielle Förderung die Anzahl von Regenwassernutzungsanlagen in Eltville am Rhein zu erhöhen und dadurch Einsparungen im Trinkwasserverbrauch zu erreichen. Das aufgefangene Niederschlagswasser soll anstelle von Trinkwasser zur Brauchwassernutzung (Gartenbewässerung, Toilettenspülung, Waschmaschine, etc.) verwendet werden.

Darüber hinaus werden durch das Zurückhalten von Regenwasser das Abwassernetz entlastet und die Abflüsse bei Starkregenereignissen reduziert. Gefördert wird der Bau von Regenwassernutzungsanlagen ab 3 m³ Fassungsvermögen im Zuge des Umbaus der Grundstücksentwässerungsanlage. Das Programm unterstützt nur den nachträglichen Einbau auf Privatgrundstücken, nicht den teils verpflichtenden Einbau von Zisternen bei Neubauten.



<https://www.eltville.de/zisternenfoerderung/>



KERSTIN RUDLOFF

Spiel- u. Sportplätze, Gewässer, Landschaftsentwicklung
Magistrat der Stadt Eltville am Rhein
Gutenbergstraße 13 | 65343 Eltville am Rhein
T. 06123 697 320 | kerstin.rudloff@eltville.de



Gemeinde
Schlangenbad



In Zusammenarbeit mit:



RUTH BINDEWALD

Institut für Landschaftsplanung und Naturschutz
Hochschule Geisenheim University
Von-Lade-Str. 1 | 65366 Geisenheim
T. 06722 502 654 | ruth.bindewald@hs-gm.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages